



*hellwach!*

**Senioren  
Union**   
**CDU**

---

# Hamminkeln



***UNSER JAHR 2008***

## Liebe Freundinnen und Freunde!

Das Bericht-Magazin „Unser Jahr“ ist ein Dank an alle Mitglieder, die die vielen Aktivitäten der SENIOREN UNION mit Leben erfüllt haben. Sie sollen schöne Erlebnisse aus dem Jahr 2008 in Wort und Bild noch einmal Revue passieren lassen. Es soll aber auch Ansporn sein für „Noch-nicht-Mitglieder“, bei uns mit zu machen, um den Ruhestand noch mit vielen schönen und nützlichen Erlebnissen zu bereichern.



Peter Mellin

Die bunt gewürfelten Berichte von Reisen, politischen Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten zeigen, dass die SENIOREN UNION ihre Verantwortung wahrnimmt, etwas für die stark steigende Mehrheit der Ruheständler zu tun. Sie bietet allen Interessierten eine Plattform für gesundheitsförderndes und geselliges Tun, vor allem aber auch für eine Mitsprache im politischen Geschehen in unserer Stadt.

Ich wünsche allen Mitgliedern viel Freude bei der Erinnerung an schöne Stunden und den „Noch-nicht-Mitgliedern“ einen guten Entschluss, bei der SENIOREN UNION demnächst mitzumischen.

Peter Mellin  
1. Vorsitzender



Jahresschluss-Veranstaltung am 11.12.2007

<< Titelseite: Mühle Wissing, Hamminkeln

## SENIOREN UNION HAMMINKELN – auch überparteilich aktiv

Im Jahr 2008 haben wieder viele Mitglieder der SENIOREN UNION HAMMINKELN ihr Können und Wissen in die Arbeit für überparteiliche Aktivitäten von Senioren eingebracht.

So wurden im Forum Stadtentwicklung Karten für schöne Wanderwege, die ortsnahe stadtgesehichtliche Sehenswürdigkeiten berühren, ausgesucht und textlich gestaltet. Schon zur Wandersaison 2009 sollen für je zwei Wege in Mehrhoog und Dingden sowie in Hamminkeln für den Mühlenrott und Vogelsangweg Karten bei Sponsoren und im Rathaus bereitliegen.

Das Forum Senioren der Lokalen Agenda ist weiter mit dem Ausbau der Güte-Siegel-Aktion für eine senioren- und familienfreundliche Stadt beschäftigt. Neu sind in diesem Forum Aktivitäten zum besseren Kontakt zwischen den Generationen. Hier werden von Senioren-Gruppen Kindergärten besucht, um den Kindern heimische Pflanzen und Heilkräuter nahe zu bringen. Neu waren im letzten Jahr auch Senioren-Gruppen, die in Kindergärten alte Kinderlieder und Singspiele vorgetragen haben.

Das hat wiederum dazu geführt, dass Kindergarten-Gruppen Senioren bei ihren Treffen mit kleinen Singvorträgen erfreuten. Als Pilotobjekt für das bessere



Senioren(innen) singen mit den Kleinen im Kindergarten Windmühle, Hamminkeln

Zusammenleben von Jung und Alt ist die Entwicklung eines Generationen-Parks vorgesehen. Dabei sollen neben Spielangeboten für Kinder auch Geräte zum spielerischen Training körperlicher und geistiger Fähigkeiten für Senioren aufgebaut werden. Wir hoffen schon 2009 über Erfolge dabei berichten zu können. Kreisweit hat der „Runde Tisch für ältere Menschen“ große Erfolge bei der Verbesserung im öffentlichen Personennahverkehr besonders für ältere Menschen erreicht. So sollen in diesem Jahr praxisnah Senioren/innen an einem Informationsnachmittag über die Nutzung öffentlicher Busse informiert werden. Daneben sollen auch die Informationen an den Haltestellen besser auf die Interessen älterer Menschen abgestimmt sein. Am Rathausplatz in Hamminkeln, wo sich auch die Bürgerbusse treffen, soll in Kürze ein schönes Haltestellen-Häuschen mit Sitzgelegenheit und Informationspunkten bereit stehen.

All dies ist ein schöner Lohn für den ehrenamtlichen Einsatz der Seniorinnen und Senioren für Jung und Alt in unserer Stadt. Peter Mellin

## SENIOREN UNION Kreisverband Wesel - Jahresbericht von Peter Werner

### Kreisdelegiertentagung vom 12.8.08 in Hamminkeln

Diese Tagung wurde von der **Kreisvorsitzenden**, Frau **Giesen-Simon**, geleitet und stand im Zeichen des 20-jährigen Bestehens der Senioren-Union im Kreisverband Wesel. Die Versammlung wurde durch das Jugendakkordeonorchester der Musikschule Ringenberg musikalisch untermalt.



Von 127 gewählten Delegierten waren 110 anwesend. Einen ausführlichen Bericht über Gründung und Entwicklung des Kreisverbandes gab der Ehrenvorsitzende **Franz Sevens**. In Grußworten vom 1. stellv. Bürgermeister der Stadt Hamminkeln **Manfred Imhoff**, vom Kreisvorsitzenden der CDU Herr **Dr. Schmitz** und vom 1. Vorsitzenden der Senioren-Union Hamminkeln **Peter Mellin** wurde die Arbeit und Bedeutung der Senioren-Union gewürdigt. Nach dem Kassenbericht von Herrn **Spiegelhoff** und dem Kassenprüfungsbericht von **Heinz Tittmann** wurde der Kreisvorstand einstimmig entlastet.

Nach Abarbeitung der Tagesordnung hatten die Delegierten Gelegenheit, Frau **Sabine Weiß**, Bürgermeisterin aus Dinslaken kennen zu lernen. Sie wird in diesem Jahr für den Bundestag im Wahlkreis 114, Wesel, als Nachfolgerin von **Ilse Falk** kandidieren.

Des Weiteren stellte sich **Christian Weisbrich** (MdL und stv. Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion) vor, der bei der Landesdelegiertentagung für den Vorsitz des **Landesverbandes** NRW der Senioren-Union kandidieren wird. Nach dem Schlusswort der Kreisvorsitzenden, Frau **Giesen Simon**, klang die Versammlung mit der Nationalhymne aus.

### Landesdelegiertentagung am 22.9.08 in Düsseldorf

Die 18. Landesdelegiertentagung der Senioren-Union wurde vom Landesvorsitzenden **Leonhard Kuckart** geleitet. 196 Delegierte und Vorstandsmitglieder (u.a. Peter Werner für Hamminkeln) waren anwesend.

Nach den Berichten des Landesvorsitzenden und des Landesschatzmeisters Herrn **Schäfer** und dem Bericht der Rechnungsprüfer folgte die Rede des „Ministers für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen“, **Armin Laschet**. Er wies darauf hin, dass die Entscheidung von Ministerpräsident Rüttgers, ein „Generationen-Ministerium“ zu schaffen, richtig war - wir wollen, dass die Gesellschaft zusammen bleibt und nicht auseinanderdividiert wird! Die Potentiale aller Menschen, insbesondere Senioren, Frauen aber auch Immigranten müssen genutzt werden! Herr Laschet stellte als Schwerpunkte der Landesregierung eine solide Finanz- und Bildungspolitik heraus. In der Finanzpolitik musste ein solider Haushalt erstellt und die Schuldenlast reduziert werden. Die **Nettoneuverschuldung** ist von **7 Mrd** auf **1,6 Mrd €** gesenkt worden. Der Abbau auf „0“ ist leider so schnell nicht möglich, wenn Schwerpunkte wie „Bildung“ gesetzt werden müssen. Für die frühkindliche Bildung sind 1,2 Mrd € eingeplant. Kindergartenplätze für unter **3-Jährige** wur-

den von 11000 auf 40000 gesteigert, 7000 neue Lehrerstellen geschaffen. Es wurde ein Arbeitskreis eingerichtet, der Vorschläge zur Bewältigung des Demographischen Wandels erarbeiten soll. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine Voraussetzung dieses Problems.

Eine wirksame Seniorenpolitik ist notwendig. Altersdiskriminierung muss abgebaut werden. Modelle für einen besseren Übergang in den Ruhestand, z.B. durch Übernahme eines Ehrenamtes, müssen erarbeitet werden.

Minister **Laschet** schloss seine Rede mit den Worten: **„Wir brauchen eine starke Senioren-Union, damit in Zukunft nicht Leute, wie Herr Lafontain bestimmen, wer unser Land regiert!“**

Es schloss sich eine Vielzahl von wichtigen Wahlen an:

#### 1) Wahl des Landesvorsitzenden

Es standen 2 Bewerber zur Wahl an

- a) **Leonhard Kuckart** (76 Jahre), seit 2002 amtierender Landesvorsitzender
- b) **Christian Weisbrich** (66 Jahre), MdL und stv. Fraktionsvorsitzender der Landes-CDU

**Leonhard Kuckart** wurde mit 67 % aller Stimmen zum neuen Landesvorsitzenden gewählt.

#### 2) Wahl von 5 stellv. Vorsitzenden

Hier war unsere Bezirksvorsitzende, Frau **Dr. Schraps**, mit 183 (von 194 gültigen) Stimmen erfolgreich.

Weitere Stellvertreter sind **Ilse Finkeldey**, **Reinhold Uhlenbrock**, **Wolfgang Jaeger**, **Norbert Gönnewich**  
3+4) Landeschatzmeister wurde **Horst Schröder**,  
Schriftführer **Herr Preuß**.

Es folgten die Wahlen von Beisitzern, zu denen jetzt auch unsere Kreisvorsitzende **Ulrike Giesen-Simon** gehört, sowie Delegierten für den Landesparteitag der CDU NRW, Delegierten für den Deutschlandtag der Senioren-Union der CDU Deutschlands und zwei Rechnungsprüfern.

Über ein Bündel von Sachanträgen und 2 Satzungsänderungsanträgen musste noch abgestimmt werden, was nicht ohne Diskussion ablief. Wichtige Themen, wie Ehrenämter, Seniorengerechtes Wohnen, Verbraucher-

▶▶ Fortsetzung Seite 4



Warum in die Ferne schweifen, liegt doch Emmerich so nah: Am 9.4.2008 ging's nach interessanter Stadtführung zum Schlemmen ins **Café Schlemmer**

&gt;&gt;&gt;Fortsetzung von Seite 3:

**Jahresbericht Peter Werner**

schutz, Altersdiskriminierung, Integration, Energiepolitik, DDR-Geschichte, Gebrauch der Deutschen Sprache u.a. wurden als Anträge an die Landesregierung und Bundesdelegiertentagung weitergeleitet.

**Es war ein arbeitsreicher und erfolgreicher Tag für die Senioren-Union.**

**Bundesdelegiertentagung**

Die 12. Bundesdelegiertenversammlung fand im wundervollen Ambiente des Kurhaus Wiesbaden statt unter dem Motto: „**Erfahrung macht Mut - Alter neu denken**“.

Mit einer Ökumenischen Andacht unter Leitung von Pater Prof. Dr. Dr. Wolfgang Ockenfels und Pastor Dr.(h.c.) Horst Marquardt, mit Begleitung des Wiesbadener Knabenchors und des Kammerorchesters der Oranienschule Wiesbaden wurde eine würdige und besinnliche Einführung der Tagung geschaffen, die dem Buchstaben „C“ in unserem Parteinamen gerecht wird. Die Leitung erfolgte durch unseren Bundesvorsitzenden Prof. Dr. Otto Wulff. Es waren 235 Delegierte, viele Gäste und 8 Funk- und Fernsehgesellschaften anwesend. Es folgten Grußworte des Oberbürgermeisters der Stadt Wiesbaden, Dr. Helmut Georg Müller und eine Video-Botschaft des Ministerpräsidenten von Hessen, Roland Koch, der wegen dringender Termine in Berlin weilte. In einer aufrüttelnden Rede wies dann der Bundesvorsitzende Prof. Dr. Otto Wulff auf die gute Arbeit der Senioren-Union und die Bedeutung der älteren Generation für unsere Mutterpartei CDU hin. Die SU ist eine Gemeinschaft politisch interessierter Bürger, die sich für eine menschliche und gerechte Gesellschaft einsetzt. Sie kämpft dafür, dass ältere Menschen eine aktive Rolle spielen und ein selbstständiges, selbst bestimmtes Leben führen können! Unter dem Leitsatz „**Senioren-Union. Hellwach**“ werden eine Umkehr des Altersbildes, verlässliche soziale Sicherung und Generationengerechtigkeit als Ziele gesetzt. Von der Politik wird gefordert:

- Eine Arbeitsmarktpolitik, die Älteren die Chance einräumt, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse einzusetzen und die wirtschaftliche Grundlage für das eigene Leben aufrechtzuerhalten.
- Eine Wirtschaftspolitik, die erkennt, dass Kaufkraft und Augenmaß von älteren Menschen Motor und Stabilisator der Wirtschaft sind.
- Eine Rentenpolitik, die die Lebensleistung der Menschen belohnt und die Eigenvorsorge mit der solidarischen Verpflichtung der Gesellschaft verbindet.
- Eine Gesundheitspolitik, die Eigenverantwortung stärkt und Sicherungsnetze an „der richtigen Stelle“ spannt.
- Eine Familienpolitik, die ein Wertefundament legt, den Wunsch Kinder zu haben stärkt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördert, sowie die wirtschaftliche und soziale Lage der Familien festigt.

Der Höhepunkt der Versammlung wurde mit dem Einzug der Bundeskanzlerin erreicht. Dr. Angela Merkel sprach in einer 50 Minuten langen, freien Rede alle



**Kloster Kamp – siehe Bericht Seite 7**

Themen an, die für unsere Gesellschaft wichtig sind. Aus aktuellem Anlass sprach sie auch über die Maßnahmen zur Bewältigung der Krise in der Finanzwirtschaft und bekräftigte ihre Zusicherung „**unsere Spareinlagen sind sicher**“. Einen wichtigen Satz der Kanzlerin habe ich noch in Erinnerung, der den Unterschied des Begriffes „Familie“ zwischen SPD und CDU aufzeigt. **SPD: Familie ist da, wo Kinder sind. CDU: Familie ist da, wo Kinder und Eltern ein Leben lang Verantwortung füreinander tragen!**

Frau Dr. Merkel ermutigte die Senioren-Union, sich weiter in die Gesellschaftspolitik einzubringen. Dies ist besonders wichtig im kommenden Superwahljahr 2009: **Ohne aktive Senioren ist keine Wahl zu gewinnen.**

Nach dem Bericht des Schatzmeisters Hans Schoppmeyer (Volumen von 809 T€ in 2007 und 866 T€ für 2008 vorgesehen) und dem Bericht der Kassenprüfer wurde der Bundesvorstand entlastet. Die Neuwahlen des Bundesvorstandes der Senioren-Union umfassten: 1) Wahl des Bundesvorsitzenden

Prof. Dr. Otto Wulff wurde ohne Gegenkandidaten mit 218 von 223 gültigen Stimmen bestätigt.

2) Wahl von 6 Stellvertretern

Hier wurde auch Herr Leonhard Kuckart aus dem Landesverband Nordrhein-Westfalen gewählt.

3) Wahl von 19 Beisitzern

Aus Nordrhein-Westfalen wurden 5 Beisitzer gewählt. Weiter wurden Bundesschatzmeister und Vertreter, Schriftführer und Kassenprüfer gewählt.

Am Nachmittag traf weiterer prominenter Besuch ein. Frau Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen wies in ihrer Rede auf die Wichtigkeit von Familie und Zusammenleben der Generationen hin. Senioren-Union und Junge Union dürfen nicht auseinanderdividiert werden! Unter dem Motto „Alter schafft Neues“ ging sie auch auf die Mehrgenerationen-Häuser und auf die zunehmende Pflegenotwendigkeit von Demenzzkranken hin. Dr. von der Leyen wusste mit ihrer Ausdruckskraft und ihrem natürlichen Auftreten zu begeistern.

**Die CDU ist die Union der Generationen und gut für jung und alt!**

Die Beratung der Anträge an die Bundesdelegiertenversammlung wurde am Vormittag des 07. Oktobers 2008

fortgesetzt. Neben dem Leitantrag „Wohlstand für alle sichern“ und dem Initiativantrag „Begrenzung der Auswirkungen der internationalen Finanzkrise“ wurden weitere 43 Anträge zu den Themen Antidiskriminierung, Bildungs- und Wirtschaftspolitik, Familienpolitik, Gesellschaft, Innenpolitik, Rentenpolitik, Sozial- und Gesundheitspolitik, Steuern und Finanzen, Verbraucherschutz und Vorhaben der Senioren-Union sowie 5 Anträge zur Satzung und Beitragsordnung der Senioren-Union beraten.

Die Rede des Bundesvorsitzenden der Jungen Union Deutschlands **Philipp Mißfelder** (MdB) und die Abschlussworte des Bundesvorsitzenden konnte ich nicht mehr verfolgen, da ich wegen privater Verpflichtungen die Veranstaltung vorher verlassen musste.

**Theater und Konzerte 2008 – Bericht Peter Werner**

Das Angebot der Kulturveranstaltungen wurde von den Mitgliedern der Senioren-Union Hamminkeln und einigen Gästen gut angenommen. Bisher konzentrierten sich die Besuche von Oper und Operette bei der „Deutschen Oper am Rhein“ im Stadttheater Duisburg und von Konzerten in der Mercatorhalle im neuen City-Palais in Duisburg.

Im Jahr 2008 besuchten wir:

**La Traviata**, Oper von Giuseppe Verdi am 15.01.2008 mit 36 Personen

**9. Philh. Konzert** (Bartók, Dvorák, Debussy) am 10.04.2008 mit 23 Personen

**12. Philh. Konzert** (Gustav Mahler) am 18.06.2008 mit 17 Personen

**Die Hochzeit des Figaro**, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, am 04.09.2008 mit 23 Personen

**Fidelio**, einzige Oper von Ludwig van Beethoven am 20.11.2008 mit 32 Personen

**Für das Jahr 2009 sind reserviert:**

**Don Carlos**, Oper v. Giuseppe Verdi am 03.01.2009

**Ein Maskenball**, Oper v. Giuseppe Verdi am 23.01.2009

**7. Philh. Konzert** (Beethoven, R-Strauss) am 18.02.2009

**9. Philh. Konzert** („Elias“ v. F.M. Bartholdy) am 01.04.2009

**Don Giovanni**, Oper v. W.A. Mozart am 11.06.2009

Die Kosten für obige Veranstaltungen incl. Busfahrt liegen bei ca. 40 €. Wir werden mit dem Bus vom Rathaus Hamminkeln bis vor die Eingangstreppe der beiden Häuser und wieder zurück gebracht. Für ältere Menschen und Gehbehinderte ist dies von großem Vorteil.

Ich freue mich über ein reges Interesse.

**Jahreshauptversammlung am 19.2.2008**

Vor 61 Mitgliedern eröffnete Peter Mellin die Versammlung und begrüßte die Gäste. Er zog eine positive Bilanz für das Jahr 2007. Die vor 15 Jahren gegründete Vereinigung zählt derzeit 228 Mitglieder, die überaus zahlreich an den verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen. Mitglieder der SU wirken mit im Rat der Stadt und in anderen Gremien auf Stadt-Kreis- und Landesebene. Sein Fazit: „Wir sind gut aufgestellt bei unserer Arbeit für Jung und Alt“. Dann berichtete Peter Werner von seiner Arbeit so-

wohl als Vorstandsmitglied des Bezirks- als auch des Kreisverbandes der SU. Wichtige Themen auf Kreisebene für die Zukunft sind der demographische Wandel mit seinen Konsequenzen und die flächendeckende Patientenversorgung durch Haus- und Fachärzte. Zuletzt berichtete Werner über die Theatergruppe, die 2007 neun Veranstaltungen besucht hat.



Da auch der Kassenbericht von Heinz Tittmann Beifall fand, wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Höhepunkt war der Vortrag von Horst Semsek, Vorsitzender der SU Kreis Borken und Mitglied des Bundes- und Landesvorstands der SU. Sein ein breites Themenspektrum umfassender Vortrag kam gut an. Die nachbarschaftlichen Kontakte zu Bocholt sollen weiter ausgebaut werden, so der Redner und Peter Mellin.

Walter Ophey

**Halbjahrestreffen am 24.6.2008**

Wer wollte konnte Reaktionszeit und Sehkraft bei Mathias Schulten (li.) von der Verkehrswacht vorher testen lassen. Dann begrüßte Peter Mellin interessante Gäste:



neben Bürgermeister Holger Schlierf die Kreisvorsitzende der SU Ulrike Giesen-Simon und den Arzt André Terhorst aus Brünen. Sowohl der 1. als auch der 2. Vorsitzende gaben einen kurzen Rückblick auf das erste Halbjahr 2008. Dann referierte unser Bürgermeister in gewohnt souveräner Art über eine Vielzahl von Themen. Nach seinem Vortrag waren die Anwesenden über die aktuellen Probleme in den Ortsteilen und der Stadt auf dem neuesten Stand und bestens informiert. Die schon mehrfach in der SENIOREN UNION thematisierte Arzt-Problematik wurde von Herrn Terhorst aktualisiert. Leider konnte er noch keine Lösung der problematischen räumlichen Verhältnisse der Praxis in Brünen nennen. Terhorst nutzte die Gelegenheit zu Hinweisen auf die Bedeutung der Prävention (PSA-Wert, Mammographie, Haut-Screening). Mit unserer National-Hymne endete die äußerst informative

Versammlung.

W. Ophey

Von links:

- H. Schlierf,
- A. Terhorst
- U. Giesen-Simon



## Das Wandern ist Senioren-Lust

Die Damen und Herren der SENIOREN UNION hatten im Wanderjahr 2008 wieder ein volles Programm. Bei meist schönem Senioren-Wetter, aber auch bei grauem Himmel, musste keiner der 52 Wandermittwoche ausfallen. Je nach Geschmack hat sich inzwischen eine Kurz- oder Langwandergruppe und eine Radwandergruppe (mit und ohne E-Motor) gebildet. Nach ein bis zwei Stunden Sauerstofftanken in unserer schönen Landschaft treffen sich alle Wanderer dann zu einem rustikalen Frühstück im Café Winkelmann, Hamminkeln.

Höhepunkte der monatlichen Informationsveranstaltungen waren der Besuch unserer Kämmerin Frau Kischka, unseres Kreisdirektor und Landratskandidaten Ralf Berensmeier sowie auch heimatkundliche Vorträge von Adolf Bovenkerk und unserem Senior-Mitglied Gerd Stevens. Bei monatlich wechselnden Ortsteil-Wanderungen entdeckten wir auch schöne neue Gebiete außerhalb unserer Stadtgrenze, z.B. in Isselburg und Bocholt-Mussum. Die abwechslungsreichen Frühstückstafeln in Loikum, im „Café am See“ in Wertherbruch sowie im Tennis-Clubhaus in Brünen und bei Honnecker in Mehrhoog lockten immer sehr viele Freunde und Freundinnen an. Besonders schön sind die Wanderungen und die Bewirtung bei den Terminen im Ortsteil Dingden. Auf gut ausgesuchten Wegen genießen wir dort die Naturschutzgebiete der Digdener Heide, manchmal fachlich begleitet durch Herrn Glader von der biologischen Station Wesel. Anschließend verwöhnten uns dann die Damen des SU-Ortsteils Dingden mit selbstgemachtem Aufstrich/Aufschnitt auf meist selbstgebackenem Brot im Vereinsheim des Geflügelzuchtvereins.



Silvesterwanderung in Mehrhoog

Schon traditionell ist die geführte Wanderung am Silvestervormittag im Ortsteil Mehrhoog mit anschließendem Frühstück und einer kleinen Jahresabschlussfeier der SENIOREN UNION im Saale Pollmann. Dabei ist der Besuch des Männerchores Mehrhoog, in dem auch einige unserer Mitglieder mitsingen, ein besonderes Erlebnis am Ende unserer 52 Wandertage des Jahres 2008. Auch 2009 wollen wir wieder jeden Mittwoch um 8:30 Uhr zum fröhlichen Wandern unsere Mitglieder und auch Nichtmitglieder einladen, getreu unserer Idee: Bewegung und Geselligkeit halten gesund und helfen Krankheiten zu vermeiden.

Peter Mellin



ca 40 SU-Mitglieder starteten Silvestermorgen bei Pollmann



Die Wanderer bewundern den neuen Corpus am Wegekreuz

## Jahresschlusstreffen 2008

Mehr als 70 Senioren/innen trafen sich am 9. Dezember bei Buschmann in Ringenberg zum Jahresschlusstreffen der SENIOREN UNION. Nach dem Jahresrückblick unseres Vorsitzenden Peter Mellin und seines Stellvertreters Peter Werner und einem Ausblick auf 2009 erfreute das Akkordeon-Ensemble der Musikschule Hamminkeln-Ringenberg unter Leitung von Musiklehrer Kubsch die Teilnehmer mit jahreszeitlicher Musik. Auch in diesem Jahr erhielt die Musikschule einen Scheck zur Unterstützung ihrer wertvollen Arbeit.

Dann erhielten 14 Jubilare Urkunden und Anstecker für 10-jährige Treue zur SU. Nach leckerem Kaffee und Kuchen sprach der Diplomtheologe Hans-Georg Krüger über Feiertage, Tradition und Brauchtum, ua. im Hinblick auf die verschiedenen Generationen, und stellte sich anschließend der lebhaften Diskussion. Mit einem gemeinsamen Lied klang der besinnliche Nachmittag aus.

Walter Opehy



v.l.: Helmut Malzahn, Walter Rupprecht, Maria v.d. Linde, Karl Schmitz, Heinz Klein-Wiele, Werner Maibom, Peter Mellin, Alfons Tenbusch, Karl-Heinz Heesen

## Politisches Treffen 21.10.2008

Knapp 100 Besucher, darunter die Presse und zahlreiche Noch-nicht-Mitglieder zeigten, dass die SENIOREN UNION auf ihren politischen Treffen die richtigen Themen aufgreift. Unser Vorsitzender konnte Bürgermeister Holger Schlierf und Manfred Boshuven von der Verwaltung, von der CDU den Fraktionschef Wolfgang Hüsken MdL und Stadtverbandsvorsitzenden Paul Sonders sowie Herrn Müller, Fa Daldrup, begrüßen. Einleitend verwies Mellin auf die erfolgreiche Arbeit der SU in den vergangenen 15 Jahren und die bisherigen Aktivitäten in 2008.

Auch unser Bürgermeister gratulierte der SENIOREN UNION und betonte, dass Senioren-Politik auch immer Familienpolitik sein müsse. Er schilderte Hamminkeln als familienfreundliche Stadt, die allen Generationen beste Bedingungen biete. Nachdem Holger Schlierf auch zahlreiche aktuelle Probleme im Stadtgebiet abgearbeitet hatte, fand sein Vortrag den verdienten Beifall.



V.L.: P. Mellin, M. Boshuven, H. Schlierf, W. Hüsken, P. Sonders, P. Werner

Nach der Kaffeepause führte Herr Müller von der Firma Daldrup in sein Thema „Geothermie“ ein. Zuerst erklärte er Begriffe und Techniken, bevor er Beispiele seiner Arbeit in Deutschland schilderte. So sei in Arnsberg aus 2600 m Tiefe 72° heißes Wasser gefördert worden. Müller schilderte nicht nur die Vorteile dieser umweltfreundlichen Technologie, sondern auch die Probleme bei der Nutzbarmachung. Fazit: Senioren werden wohl kaum ihre Häuser auf Geothermie-Heizung umstellen.

Walter Ophey

## Busreise nach Delft - NL von Klaus Frede

Um 7 Uhr am 1.8.2008 fuhr der Bus, vollbesetzt mit unseren Senioren, ab Richtung Westen. In der geschichtsträchtigen Stadt Delft ging eine Gruppe zu Fuß durch die Gassen und an den Grachten entlang, die andere Gruppe machte eine Grachtenrundfahrt, unter vielen Bogenbrücken hindurch und vorbei an historischen Sehenswürdigkeiten. Wir waren entzückt von dem malerischen Anblick der alten Patrizierhäuser aus dem 17. Jhd. Die Stadtführerinnen halfen uns die Anmut und Schönheit von Delft zu erleben. Sonnenschein pur begleitete uns in der Mittagszeit durch Scheveningen. Am Nachmittag sahen wir dann den „Varend Corso Westland“. Als die floristisch aufwendig dekorierten Boote an uns vorbei fuhren war die



Begeisterung groß. Dieser Tag mit all seinen Eindrücken und Erlebnissen war ein voller Erfolg.

## Kloster und Kohle

Am 27.5.08 machten sich 43 Mitglieder der SENIOREN UNION HAMMINKELN auf den Weg nach Kamp-Lintfort. Erste Station war das Zisterzienser-Kloster Kamp mit seiner Abtei. Durch Herrn Jung, auch Mitglied der Senioren Union, erfuhren wir, dass Kloster Kamp die Urzelle aller Zisterzienser-Klöster außerhalb Frankreichs ist und etwa 800 Jahre alt. Von hier aus wurden alle Zisterzienser-Klöster im restlichen Europa gegründet. Später kamen noch diverse Nonnenklöster der Zisterzienserinnen dazu, die aber alle in Abhängigkeit von Kloster Kamp waren. Sehr schön ist neben der Kirche auch der terrassenförmige Klostersgarten, der nach dem Vorbild von Versailles angelegt wurde. Mit Herrn Schremmer, SU Kamp-Lintfort, haben wir im Haus Baaken köstlich zu Mittag gegessen. Herr Baaken hat uns dabei noch Wissenswertes über die Stadt Kamp-Lintfort – Wirtschaft, Kultur und die Arbeitsplatz-Situation nach Schließung der Zechen und der Handy-Firma NQ – erläutert. Danach ging es, in zwei Gruppen aufgeteilt, durch den Lehrstollen und die Lehrwerkstatt der Zeche Friedrich-Heinrich. Letztere bietet über 400 Ausbildungsplätze, wo z.Zt ca 260 junge Leute hervorragend ausgebildet werden, sodass sie auch außerhalb des Kohlebergbaus sicher einen Arbeitsplatz finden werden. Ganz nach unserem Geschmack waren die hohen Anforderungen, die an Lehrpersonal und Lehrlinge gestellt werden. Dazu gehört auch ein ausgeprägt mitmenschliches System, bei dem im Fachlichen die Ausbilder das Wort haben, jedoch menschlich gesehen Ausbilder und Auszubildende auf gleicher Ebene stehen. Das wurde von Herrn Bosser in einem Dia-Vortrag sehr schön erläutert. Wir bedankten uns für die Informationen und auch für die leckere Kaffee-Tafel. Es war ein



schöner Tag, an dem wir viel Wissenswertes erfahren haben.

Peter Mellin

## Rhone-Fahrt vom 5. – 12.7.2008

Am Morgen des 5.7.2008 starteten neun Senioren in Hamminkeln per Kleinbus Richtung Flughafen Düsseldorf. Statt der erwarteten großen Air-France-Maschine bestiegen wir ein kleines Flugzeug einer unbekanntenen englischen Fluggesellschaft, das uns aber problemlos nach **Lyon** brachte. Ein Bus transportierte uns dann zu unserem Kreuzfahrtschiff „Arosa Stella“, das auf uns einen überwältigenden Eindruck machte. Die ganze Nacht hindurch fuhren wir flussabwärts bis **Vieviere**.

Hier begannen die zahlreichen Landausflüge mit einer Busfahrt in die **Ardeche** und dem Besuch einer Tropfsteinhöhle. Unterwegs erfreuten uns die typischen Lavendelfelder. Über Ernte und Verarbeitung des Lavendels erfuhren wir alles in einem Lavendelmuseum. Am Abend erreichten wir **Avignon**, das in der Abenddämmerung einen unvergesslichen Anblick bot. Am nächsten Morgen bestaunten wir die gewaltige Ausdehnung des Papstpalastes. Der Besuch von Avignon mit seiner berühmten Brücke endete erst gegen Mitternacht.

Avignon



Nach einer weiteren Nachtfahrt erreichten wir am nächsten Morgen die Stadt **Aries**, dem Tor zur **Camargue**, wo Vincent van Gogh längere Zeit lebte. Mit Bus, Jeep (mehr als 60 Jahre alt) oder Fahrrad konnten wir die Flamingos, die weißen Pferde und die schwarzen Stiere in dem berühmten Naturschutzgebiet beobachten.

Südlichster Punkt der Reise war das quirlige **Marseille**. Von der auf hohem Berg liegenden Kathedrale hatten wir einen fantastischen Ausblick auf die Stadt und ihren wichtigen Hafen mit den unzähligen Luxus-Yachten. Ab **Port St. Louis** ging es dann gegen den Strom. Nach mehr als 30-stündiger Fahrt durch eine der berühmtesten Weingegenden erreichten wir einen Tag vor der Heimreise wieder den Ausgangshafen **Lyon**. Kurz nach unserer Abkunft starteten wir zu einer interessanten Stadtführung. Am nächsten Tag in aller Herrgottsfrühe ging es per Bus zum Flughafen. Aber die Eile war überflüssig. Der Flieger war defekt, und die Ersatzmaschine startete drei Stunden später. Aber wir sind glücklich in Düsseldorf angekommen.

*Helmut Malzahn*

## Rom war für Senioren Union eine Reise wert.



Sieben Tage mit sieben hochgradigen Führungen sowie eine beeindruckende Papst-Audienz auf dem Petersplatz begeisterten unsere Mitglieder, die mit einer Senioren-Gruppe die ewige Stadt besuchten. Die vom Klausenhof per Bus und Flugzeug ab und bis Dingden gut organisierte Reise war



für Senioren passend ausgelegt und wird auch für Oktober 2009 wieder angeboten.

*Peter Mellin*

## Senioren in der Kaiserstadt

Ziel der ersten Fahrt in 2008 war die 800 Jahre alte Kaiserstadt Aachen. Die westlichste Großstadt Deutschlands zählt heute 259 000 Einwohner. Ihre Wurzeln reichen bis in die frühchristliche Zeit, sie war Residenzstadt Karls des Großen und über 600 Jahre Krönungsort der deutschen Könige. Auf der Stadtrundfahrt mit

Rathaus



Führung hatten wir vom Lousberg einen herrlichen Blick auf die Stadt mit Dom und Rathaus in ihrer Mitte. Höhepunkt der Besichtigung war der Dom, seit 1978 Weltkulturerbe, mit seinen einmaligen Schätzen, sowie das historische Rathaus. Nach einem kräftigen Mittagessen

bummelten wir durch die verwinkelte Altstadt, tranken einen Schluck aus dem Eisenbrunnen und machten Pause auf einem der malerischen Plätze. Natürlich musste der Eine oder Andere auch ein paar Aachener Printen mit nach Hause nehmen. Die Fahrt in die Karlsstadt hat sicher nicht nur historisch Interessierte beeindruckt. Der Ausflug in diese bedeutende Stadt mit ihrer wechselvollen Geschichte hat allen gefallen.



*Walter Opey*

**Zwei Traditionsunternehmen am Niederrhein**

Seit über 200 Jahren hat sich aus einer kleinen Schmiede ein Landmaschinen-Unternehmen entwickelt, das heute allein in Alpen /Ndrh mehr als 600 Mitarbeiter beschäftigt. Das familiengeführte Traditionsunternehmen Lemken ist mit seinen Geräten für Bodenbearbeitung, Aussaat und Pflanzenschutz führend in Europa und verkauft seine Erzeugnisse in **40** Ländern. Das Herz der Landwirte unter den SU-Mitgliedern, die am 19.6.08 die



Erstes Patent 1925



Handarbeit 2008

Firma besuchten, schlug höher beim Anblick von 12-Schar-Volldrehpflug & Co. Die hohen Anforderungen an die noch mit hohem Handarbeits-Anteil hergestellten Geräte haben das Unternehmen bewogen, die Produktion in Deutschland zu belassen. Praxis-



Viktor Lenken Peter Mellin

Senioren unter sich auch das zweite Unternehmen, das wir besuchten. 1878 gründete Josef Diebels seine Brauerei in Issum. Der Marktführer bei Altbier gehört allerdings heute zur InBev-Gruppe (Becks, Hasseröder, Franziskaner u.a.) Heute werden über 200 Marken in mehr als 130 Ländern angeboten. Neben Alt und Pils gibt es eine Vielzahl

bis zu 6 Furchen auf einen Streich bezogene Forschung, moderne Produktionsmethoden und eine weit reichende Kundenbetreuung sind neben dem starken Zugehörigkeitsgefühl zur „Firma“ garantieren den Erfolg, so die Firmenleitung.

Eine lange Tradition hatte



Getränke, die nur zum Teil in Issum produziert werden. Aus innerbetrieblichen Gründen stand ein Teil der Abfüllanlage still, als wir sie besichtigten. Aber

das Altbier zum leckeren Eisbein schmeckte frisch und wie gewohnt, deswegen bestellte manch einer sich noch ein zweites oder drittes.

Walter Ophey



Oben:

Am 15.8. in Wertherbruch hatte Grillmeister Horst Westerfeld einen saftigen Braten für jeden der mehr als 40 Teilnehmer in der Pfanne.



Unten:

Jahreshauptversammlung der Kreis-Senioren-Union bei Buschmann in Ringenberg



**SENIOREN UNION HAMMINKELN**  
 Vorsitzender: Peter Mellin, Am Kerschenkamp 7a  
 46499 Hamminkeln, Tel. 02852-509957  
 stellv. Vors. : Peter Werner, Haferkamp 7  
 46499 Hamminkeln, Tel. 02857-2649  
 Kassenwart : Heinz Tittmann, Ellenweg 7  
 46499 Hamminkeln, Tel. 02852-2234  
 Schriftwart : Walter Ophey, Höhenweg 6  
 46499 Hamminkeln, Tel. 02856-2118

**Kontaktadressen in den Ortsteilen:**

Brünen: Doris Imhoff  
 Am Kappertsberg 24, Tel. 02856-483

Dingden: Johannes Egeling  
 Weberstr. 13, Tel. 02852-6511

Hamminkeln: Heinz Breuer  
 Aternstr. 1b, Tel. 02852-6282

Loikum: Helmut Malzahn  
 Elsholtweg 5, tel. 02852-6187

Mehrhoog: Manfred Stosberg  
 Berliner Str. 8, Tel. 02857-902287

Ringenberg: Klaus Frede  
 Drostendorst 22, Tel. 02852-6231

Wertherbruch: Hermann Krusen  
 Mittelwässerung 7, Tel. 02873-289

**Impressum**  
 Ausgabe: Februar 2009  
 Herausgeber: Senioren Union Hamminkeln  
 V.i.S.d.P.: Peter Mellin, 1. Vorsitzender  
 Kerschenkamp 7a, 46499 Hamminkeln  
 Redaktion: Walter Ophey  
 Auflage: 200  
 Druck: Schirk GmbH, Hamminkeln, Tel. 02852-96540  
 Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

**Wir entscheiden mit.**

**Nach der Kommunalwahl soll die CDU wieder stärkste politische Kraft in Hamminkeln sein. Ihre Ratsmitglieder werden maßgeblich das politische Geschehen in unserer Stadt bestimmen.**

**Unser *Bürgermeister Holger Schlierf* genießt große Anerkennung und Sympathie in der Bevölkerung und hat auch weiter das Vertrauen der CDU. Er verdient auch *Ihr* Vertrauen – und *Ihre* Stimme!**

**Für den Rat unserer Stadt kandidieren diese Mitglieder der  
SENIOREN UNION HAMMINKELN:**

## Werner Opalka



Realschullehrer  
Up de Wort 15  
H.-Dingden  
02852-6052

## Anneliese Große-Holtforth



Pers.-Fachkauffrau  
Buschfeld 36  
Hamminkeln  
02852-1288

## Marlies Arnold



Verkäuferin  
Am Teich 6  
H. Mehrhoog  
02857-3642

## Heinz Breuer



Vermess. Ing.  
Asterstr. 1b  
Hamminkeln  
02852-6282

## Karl-Heinz Elmer



Hotelkaufmann  
An der Klosterkirche 16  
H.-Marienthal  
02856-909440

## Heinz Feuchthofen



Angestellter  
Bonhoefferstr. 3  
H.-Mehrhoog  
02857-915004

## Jürgen Kuran



Soldat  
Elbestr. 26  
H.-Ringenberg  
02852-1807

## Peter Werner



Dipl. Ingenieur  
Haferkamp 7  
H.-Mehrhoog  
02857-2649

## Johannes Overkamp



Landwirt  
Römerrast 10  
H.-Dingden  
02852-4326

**Unsere Kandidatinnen und Kandidaten mit ihrer Lebens-  
erfahrung und Kompetenz, mit ihrem Wertebewusstsein  
und Verantwortungsgefühl stehen für eine Politik zum  
Wohle von *Jung und Alt* in unserer Stadt.**

**Sie verdienen Ihre Stimme, damit in Hamminkeln weiter eine  
*senioren- und familienfreundliche Politik* gemacht wird.**

SENIOREN  
gehen  
zur KOMMUNAL  
WAHL  
und wählen  
die KandidatInnen  
und Kandidaten  
der CDU

Senioren  
Union  
CDU

NRW

CDU